



Das neue Rettungsboot «Stürmer» wird von den anderen Booten mit Wasserfontänen begrüßt. Bilder: Kurt Heuberger

«Stürmer» stürmt Zürichsee

BOOTSTAUF. Der Seerettungsdienst Meilen-Uetikon hat sein neues Boot bei frühlingshaften Temperaturen getauft. Nebst der Motorenstärke ist es auch hinsichtlich ökologischen Fahrens und Sicherheit etwas Aussergewöhnliches.

TIM FREI

Die Fähre bewegt sich für einmal nicht von Horgen nach Meilen, sondern hält 300 Meter vor dem Ufer, spritzt Wasserfontänen in die Höhe, so wie auch die vielen Seerettungsboote, die sich zur Parade aufstellen. Plötzlich prescht das neue Seerettungsboot von Meilen-Uetikon, ein Parker 1000 Baltic rib., dazwischen und wird von Wasserfontänen, Gehupe und Blaulicht willkommen geheissen: Der Seerettungsdienst (SRD) Meilen-Uetikon hat am Wochenende sein neues Seerettungsboot auf den Namen «Stürmer» getauft. Taufgötte ist Sabrina

Knechtli, Vize-Miss-Schweiz 2007/2008. Nach 27 Jahren mit dem alten Seerettungsboot «Seebueb», einer Bertram 28, hat der SRD Meilen-Uetikon ein leistungsfähigeres angeschafft. Bereits seit sechs Jahren hat man sich den Ersatz überlegt. Einerseits war das alte Boot in dieser langen Zeit oft schwersten Bedingungen ausgesetzt und deshalb vermehrt in der Werkstatt anzutreffen. Andererseits war der Benzinverbrauch der zwei 5,7-Liter-V-8-Motoren enorm hoch, vergleichbar mit einem alten Ami-Schlitten. Der SRD hat deshalb in den letzten Jahren den Markt nach einer besseren Lösung sondiert. Schliesslich war auch die

Kostenfrage mitentscheidend. «Wir mussten entscheiden, ob es günstiger ist, weiterhin das alte Boot reparieren zu lassen oder das Geld in ein neues und zuverlässigeres Boot zu stecken», sagt Eric Müller, SRD-Obmann. Sie haben sich für die Neuanschaffung entschieden und das Boot Parker 1000 Baltic rib. mit 500 PS gekauft, das weltweit in grossen Häfen und auf hoher See eingesetzt wird.

Umweltbewusstes Fahren

Das neue Boot sollte vor allem weniger Treibstoff verbrauchen. Der «Stürmer» hat daher eine Energie-Anzeige mit drei Einteilungen: grün für ökologisches Fahren, gelb für durchschnittliches und rot für nicht ökologisches Fahren. Während eines Ernteinsatzes ist die Anzeige natürlich eher im roten Bereich. Aber bei Überwachungs-Patrouillen sollte der Bootsführer versuchen, so ökologisch wie möglich zu fahren.

Auch das neue Boot besitzt zwei Motoren. Aus zwei Gründen: Erstens kann das Boot mit zwei Motoren viel exakter manövriert werden. Zweitens kann beim Ausfall eines Motors das Boot notfallmässig immer noch mit dem zweiten Motor gelenkt werden. «Es wäre doch peinlich, wenn wir als Seeretter von einem anderen Boot gerettet werden müssten», sagt Müller.

Sicherheit durch Schlauch

Der SRD Meilen-Uetikon wollte auch keinen festen Rumpf mehr, um unsanfte An- oder Ablegemanöver zu vermeiden. Der Parker 1000 hat zwar

auch einen festen Rumpf, aber runderherum wurde ein mit Luft gefüllter Schlauch angebracht, der zu «weniger Schaden und mehr Sicherheit führen soll».

Den «Seebueb» hat der SRD an eine Meilemer Privatperson verkauft, bei dem er in guten Händen ist. Dem SRD war wichtig, dass das alte Boot nicht an die Konkurrenz verkauft würde. Man wollte vermeiden, dass ein anderer Rettungsdienst mit dem Boot, welches den Anforderungen nicht mehr genügte, in den Einsatz gehen würde. «Es war daher ein Glücksfall, dass sich ein Meilemer für den «Seebueb» interessierte.»

«Stürmer» stürmt mit 90

Während der «Stürmer» eine Stärke von 500 PS und eine Höchstgeschwindigkeit von 90 km/h aufweist, erreicht der «Seebueb» mit seinen 520 PS «nur» 60 km/h. Der Stürmer ist schneller, da seine zwei Aussenbordmotoren gegenüber den eher älteren V8-Motoren mit einer neuen Technik funktionieren. Der Hubraum ist mit 5,7 Litern beim «Seebueb» doppelt so gross wie beim «Stürmer» mit seinen 2,6 Litern. Wegen seiner technischen Vorteile gewinnt der «Stürmer» auch das Preisrennen: 340 000 gegenüber 230 000 Franken. (tfr)



Die Bootsbegeisterten, ob jung oder alt, bewundern das neue Seerettungsboot.

Eine Portion «Knotschi» bitte!

ZUMIKON. Wie schön sind die Irrungen und Wirrungen der Liebe, wenn man sie als unbeteiligter Beobachter erleben darf. Die Premiere von «Die Widerspenstige» sorgte am Freitag für Begeisterungstürme.

ALEXANDRA FALCÓN

Mit seiner neuen Produktion zog das Dorftheater Zumikon am Freitag das Publikum im Gemeindesaal vom ersten Moment an in seinen Bann. Die Liebeskomödie «Die Widerspenstige» von Christoph Eckert, sehr frei nach Shakespeares «Der Widerspenstigen Zähmung», wurde unter der Regie von Jeannot Hunziker zu einem Theatererlebnis, das beste Laune garantiert – wenn schon nicht auf der Bühne, dann umso mehr im Zuschauerraum.

Familie Battista betreibt im beschaulichen Campania, an der viel be-

reisten Westküste Italiens, ein Ristorante. Gäbe es nicht diese wunderbare Aussicht aufs Meer, hätte die Gaststätte wohl wenig Zulauf, denn der Wirt (Fred Erne) hält nicht viel von zuvorkommender Bedienung oder hochwertigen Speisen. Die beiden Töchter helfen im Betrieb mit, doch die ältere, Caterina (Franziska Crivelli) ist ein ausgemachtes Reibeisen, und Bianca (Annina Lehmann), die von der lokalen Männerwelt Umschwärme, hat vor allem ihre diversen Verehrer im Kopf. Zum Leidwesen letzterer hat sich der sture Vater aber in den Kopf gesetzt, Bianca erst zu verheiraten, wenn die kratzbürstige Caterina unter der Haube ist. Und das ist ein unüberwindbar scheinendes Hindernis.

«Nichts gegen Männer»

Um dem Schicksal etwas auf die Sprünge zu helfen, legen die Verliebten Geld zusammen und bestechen Petruccio (Matthias Widler), Caterina zu umgarnen. Er willigt schliesslich ein,

den «Ladenhüter» zu übernehmen, und wird als Kellner im Ristorante vorstellt.

Auch Signora Battista (Gaby Lampert) versucht indes, ihre Älteste zu einer Heirat zu bewegen. «Ich habe nichts gegen Männer», sagt ihr dann Caterina, «aber wenn ich einen Idioten sehe, sage ich ihm, dass er ein Idiot ist.» Ehrlichkeit ist zwar eine Tugend, die sich zu pflegen lohnt, aber kompromisslos an den Tag gelegt, wird es schwierig mit Diplomatie und zwischenmenschlichen Kontakten.

Leider ist Petruccio diesbezüglich ähnlich veranlagt und verschlimmert die Situation mit seinen Annäherungsversuchen nur noch, obwohl ihm die widerspenstige Caterina trotz anfänglicher Abneigung doch zu gefallen beginnt. Die hitzigen Wortgefechte, die sich die «Verliebten» ständig liefern, lassen die Darsteller zu Hochform auflaufen und reissen mit ihrer Absurdität auch das Publikum sofort mit. Als zum Schluss auch noch Petruccios Mamma auftaucht, scheint

die Katastrophe nicht mehr abzuwenden.

«Die Widerspenstige» gönnt den Lachmuskeln kaum fünf Minuten Pause. Die sich abwechselnd ver- und entwickelnde Geschichte um die Eroberung Caterinas strotzt nicht zuletzt dank gut besetzter und überzeugend gespielter Rollen vor Situationskomik. Aber auch die immer wieder dazwischen gewobene Nebenhandlung mit der deutschen Touristenfamilie, welche die Einheimischen unerschütterlich linguistisch belehren will und auf «Knotschi» anstatt «Gnocchi» beharrt, steht dem in nichts nach. Das raffinierte Bühnenbild von Werner Huber erlaubt es, die gesamte Theaterhandlung ohne Umbau ablaufen zu lassen, und setzt einem gelungenen Theaterabend das i-Tüpfelchen auf.

Weitere Aufführungen: Mittwoch, 6., Freitag, 8., Samstag, 9., Donnerstag, 14., und Freitag, 15. April, jeweils um 20 Uhr im Gemeindesaal Zumikon. Vorverkauf von Montag bis Samstag zwischen 9 und 11 Uhr im Billettwagen auf dem Dorfplatz, unter 079 953 80 60 oder unter www.dorftheaterzumikon.ch. Abendkasse und Theaterbeiz ab 19 Uhr.

VEREINSKURSE

Originelle Drahthühner

STÄFA. Die Drahthühner aus dem Freizeitzentrum Stäfa sehen toll aus und sind lebensgross. Sie ergeben einen Schmuck für jeden Eingang oder Garten. Das Drahthuhn kann auf einem Sockel befestigt werden und lässt sich mit Blechresten, Schwemmholz, Federn etc. ausschmücken. Kursdaten: Samstagvormittag, 9. April, 9 bis 12.30 Uhr (Kurs 1) oder Samstagnachmittag, 9. April, 14 bis 17.30 Uhr. Information: Freizeitzentrum Stäfa, vhs-fz@gemeinde-staefa.ch, 044 926 69 80.

Waldsport-Kids

MÄNNEDORF. Der Verein O-Motion bietet Waldsportkurse für Kinder und Jugendliche an. Die Themenbereiche sind Orientierungslauf, Lauf- und Polysport. Der nächste Polysport-Kurs «Waldsport-Kids» beginnt nach den Frühlingsferien und richtet sich an Kinder zwischen 5 und 9 Jahren. Der Kurs findet jeweils dienstags von 16.30 bis 17.30 Uhr statt, beginnt am 10. Mai und schliesst am 4. Oktober ab. Treffpunkt ist bei der Sportanlage Widenbad ob Männedorf. «Waldsport-Kids» ist ein Angebot im Rahmen von Jugend- und Sport-Kids. Auskunft und Anmeldung bei Marianne Senn, Stäfa, Tel. 076 535 24 63, oder unter laufsport@o-motion.ch.

Nothilfe bei Kleinkindern

STÄFA. Der Samariterverein Stäfa bietet einen Nothilfekurs an, wie Kleinkindern in Not geholfen werden kann. Der Kurs richtet sich an Eltern, Grosseltern und Personen, die Kleinkinder betreuen. Der Kurs findet jeweils von 19.30 bis 21.30 Uhr im Sonnenwisaal, Stäfa, statt. Datum: 19., 20., 26., 27. April. Kosten: 120 Franken/Paare: 190 Franken. Anmelde-schluss: 11. April unter 079 609 06 00.

Verständigungstraining

ZUMIKON. Der Kurs «Verständigungstraining» richtet sich an Personen, die auch mit dem Hörgerät Möhsen haben, das Gehörte richtig zu verstehen. Im Training wird gelernt, mit dem Hörgerät differenzierter zu hören, Sprache, Geräusche und Stimmen zu unterscheiden und von den Lippen abzulesen, um in Sprachsituationen schnell kombinieren und reagieren zu können. Der Kurs findet neunmal, jeweils am Mittwoch ab 4. Mai bis 29. Juni, von 14 bis 16 Uhr im Vereinsraum des Freizeitzentrums Zumikon statt. Anmeldungen: 044 918 78 70 oder hottettler@zumikon.ch.

Töpferkurs für Erwachsene

ZUMIKON. Das Freizeitzentrum Zumikon organisiert einen Töpferkurs für Erwachsene. Getöpft werden Kugeln in diversen Variationen, und die Teilnehmer erlernen dabei die Grundtechniken im Töpfern kennen. Kurstag: 10., 17., 24. Mai und 7. Juni, jeweils von 19.30 bis 22 Uhr. Kursort: Töpferei, Dorfplatz 8, vis-à-vis Blumenladen Florita. Kosten: 160 Franken (inkl. Material und brennen). Leitung und Anmeldung: Regula Wolfensberger (044 918 25 86); regulawolfensberger@yahoo.de; www.freizumi.ch / Rubrik Töpferei.

Neuer Deutschkurs im Elki

STÄFA. Nach den Frühlingsferien ab Freitag, 13. Mai, 9.15 bis 11.45 Uhr, beginnt im Eltern-Kind-Zentrum Stäfa ein neuer Deutschkurs ausschliesslich für Frauen. Eine Kinderbetreuung ist vorhanden. Es wird in Kleingruppen von maximal acht Frauen gelernt. Auskunft und Anmeldung unter Eltern-Kind-Zentrum, 044 926 88 85, oder elki@gemeinde-staefa.ch.

Schäfchen filzen

HERRLBERG. Im Familienclub Herrliberg wird am Mittwoch, 13. April, für Ostern Schäfchen gefilzt. Der Kurs findet von 14 bis 16.30 Uhr im Familienzentrum Robinson statt und wendet sich an Kinder ab Kindergartenalter. Anmeldung unter www.familienclubherrliberg.ch oder unter 044 915 16 27 oder 044 915 13 12. (zsz)